Einladung Gemeindeversammlung

gemeinde gipf-oberfrick

Freitag, 27. November 2026, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Herzlich willkommen zur Gemeindeversammlung! Im Mittelpunkt stehen drei grössere Investitionsprojekte: die Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Bluemet, eine offene Einstellhalle mit Umschlagplatz beim Werkhof Moosmatt sowie die Erschliessung Gänsacker mit Ausbau des Gänsackerwegs und Hochwasserschutz am Rüestelbächli. Zudem entscheiden Sie über das Budget 2027 bei einem unveränderten Steuerfuss von 97 %. Es wird ein Aufwandüberschuss von CHF 66'006 erwartet.
Wegen der geplanten Investitionen von über 4 Millionen Franken findet am **Mittwoch, 11. November 2026, um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum Regos eine Vorinformation** zu den wichtigsten Geschäften statt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und die Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Alle Teilnehmenden erhalten einen Gutschein für eine Konsumation nach der Versammlung in einem unserer Dorfrestaurants.

Die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Geschäften (Langversion), das komplette Budget und weitere Unterlagen, können auf www.gipf-oberfrick.ch oder auf der Kanzlei eingesehen oder bestellt werden.

Auf der Rückseite ist der Stimmrechtsausweis enthalten. Dieser ist abzutrennen und beim Eingang abzugeben.

Gipf-Oberfrick, Mitte Oktober 2026
Gemeinderat



Trockenheit Sommer 2026

Einwohnergemeinde

Traktandum 1
Protokoll vom 12. Juni 2026

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2026 wurde von Gemeinderat und Finanzkommission geprüft und gutgeheissen.

Antrag

Genehmigung des Protokolls

Traktandum 2

Kredit von CHF 700'000 für die Sanierung und die Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Bluemet

Ausgangslage
Das Grundwasserpumpwerk Bluemet liefert das gesamte Trinkwasser für unsere Gemeinde. Qualität und Menge des Grundwassers sind sehr gut. Auch in diesem trockenen Sommer bestand kein Versorgungsproblem. Der bestehende Filterbrunnen ist jedoch verkalkt und seine Förderleistung hat abgenommen. Die vor einigen Jahren vorgenommene Regeneration brachte keinen dauerhaften Erfolg. Die Grundwasserfassung muss deshalb erneuert werden.



Projekt
Anstelle des bisherigen Filterbrunnens sind zwei neue Vertikalfilterbrunnen mit einer Tiefe von rund 15.5 Metern direkt vor dem bestehenden Gebäude geplant. Die bisherige Fördermenge von 1'500 Litern pro Minute bleibt unverändert. Dank zwei Brunnen kann bei Wartung oder Ausfall eines Brunnens der andere die gesamte Förderung übernehmen. Damit bleibt die Trinkwasserversorgung dauernd gesichert. Das Betriebsgebäude, die Rohrleitungen und die UV-Entkeimungsanlage können weiterverwendet werden. Am Gebäude selbst sind kleinere Sanierungsarbeiten notwendig.

Schutzzonen
Die bereits heute geltenden Schutzzonen um den Bereich der Grundwasserfassung müssen alle 15 Jahre und damit im Jahr 2029 überprüft werden. Voruntersuchungen haben ergeben, dass die Schutzzonen erweitert werden müssen. Der genaue Perimeter sowie die zu leistenden Entschädigungen werden nach Inbetriebnahme der neuen Brunnen festgelegt und entsprechend verfügt.

Kosten
Die Kosten für die neuen beiden Brunnen, die zwei neuen Pumpen, die Installationen und die Anpassungen an das bestehende Pumpwerk belaufen sich auf CHF 588'000. Zusätzlich fallen Erneuerungsarbeiten am Pumpwerk an. Zusammen mit einer Reserve von rund 20 % belaufen sich die Gesamtkosten auf CHF 744'000. Bei den Spezialfinanzierungen erfolgt der Kreditantrag ohne Mehrwertsteuer. Er beläuft sich auf CHF 700'000.

Finanzierung
Die Spezialfinanzierung Wasserwerk verfügt über ein Vermögen von rund CHF 1.5 Millionen. Die Investition kann somit aus den eigenen Mitteln finanziert werden. Eine Erhöhung der Wassergebühren ist nicht notwendig. Eine Senkung der Gebühren ist momentan nicht vorgesehen. Dies soll nach Abschluss der Sanierungsarbeiten sowie der Realisierung der Schutzmassnahmen geprüft werden.

Kommunikation und Ausführung
Die direkt betroffenen Grundeigentümer und Pächter wurden frühzeitig vor Ort orientiert. Die Ausführung der Arbeiten ist im Winter 2027/28 geplant. Während den Arbeiten muss die bestehende Fassung ausser Betrieb genommen und Wasser aus der Nachbargemeinde Frick bezogen werden. Daher sind die Bauarbeiten nur im Winter möglich.

Mit den geplanten zwei neuen Brunnen ist die Versorgungssicherheit unserer Gemeinde für die nächsten 20 bis 30 Jahre gewährleistet. Zudem werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, die oberliegenden Gemeinden in Notzeiten zu unterstützen, sofern sie die dafür notwendigen Verbundleitungen realisieren.

Antrag

Genehmigung des Kredits von CHF 700'000 für die Sanierung und die Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Bluemet

---

Traktandum 3
Kredit von CHF 760'000 für den Anbau einer Einstellhalle mit einem Umschlagplatz im Werkhof Moosmatt

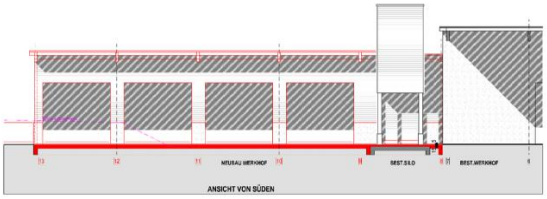
---

Ausgangslage
Im Jahr 2007 wurden in der Moosmatt ein neuer Werkhof und ein Entsorgungsplatz erstellt. Der Werkhof hat sich seither als multifunktionales Gebäude für das kommunale Bauamt und den regionalen Forstbetrieb Thiersteinberg bewährt. Seit der Erstellung vor 20 Jahren ist die Bevölkerung in unserer Gemeinde um 900 Personen (30 %) gewachsen. Der Personalbestand des regionalen Forstbetriebs hat sich durch die Aufnahme weiterer Gemeinden (aktuell neun Gemeinden) erhöht. Seit Jahren sind die «trockenen» Abstellflächen, Lagerkapazitäten und der Arbeits- und Umschlagplatz zu klein.



Werkhof und Entsorgungsplatz Moosmatt

Projekt
Geplant ist eine offene Einstellhalle, welche nordwestlich direkt an das bestehende Werkhofgebäude angebaut wird. Vorgesehen ist eine Holzkonstruktion mit einem Pultdach und einer PV-Anlage. Es soll möglichst viel Holz aus dem Forstbetrieb verwendet werden. Der Grundriss beläuft sich auf 25 m x 9.25 m. Mit der Erweiterung des Kiesplatzes von bisher 500 m^2 auf 900 m^2 besteht danach ein optimaler Arbeits- und Umschlagplatz.



Ansicht geplante Remise mit 5 Gassen

Kosten und Finanzierung
Die gesamten Kosten für das Gebäude, die Erweiterung des Umschlagsplatzes und die PV-Anlage belaufen sich CHF 760'000. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln. Die jährlichen Folgekosten (Abschreibung, Unterhalt etc.) betragen rund CHF 37'000. Der regionale Forstbetrieb leistet für den bestehenden Werkhof bereits eine Miete von CHF 32'785. Entsprechend der Nutzung der neuen Einstellhalle hat er sich auch dort daran zu beteiligen.

Der zusätzliche Raum und die Umschlagfläche sind notwendig, damit die beiden gut funktionierenden Dienstleistungsbetriebe ihre Aufgaben auch künftig erfüllen können.

Antrag

Genehmigung des Kredits von CHF 760'000 für den Anbau einer Einstellhalle mit einem Umschlagplatz im Werkhof Moosmatt

---

Traktandum 4
Kredit von CHF 2'630'000 für die Erschliessung Gänsacker, den Ausbau des Gänsackewegs, den Hochwasserschutz und die Renaturierung des Rüestelbächlis sowie den Teilersatz der Wasserleitung im Breitmattboden

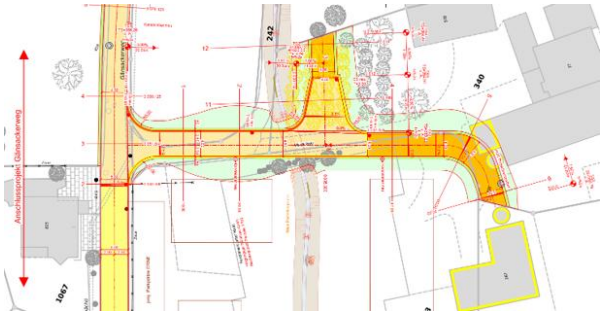
---

Ausgangslage
Am 8. Juni 2016 verursachte ein wolkenbruchartiges Gewitter grosse Schäden im Gebiet Rüestel, Breitmatt, Egg, Märten und Trottgasse. Über 60 Schadenmeldungen an Gebäuden waren zu verzeichnen Im Bereich Gänsacker/Breitmatt war die unterirdische Bachleitung des Rüestelbächlis zu klein dimensioniert, um die Wassermassen zu schlucken. In der Folge wurde die Erhöhung des Leitungsquerschnitts bis zum Bruggbach geplant. Zudem bestanden Absichten für die

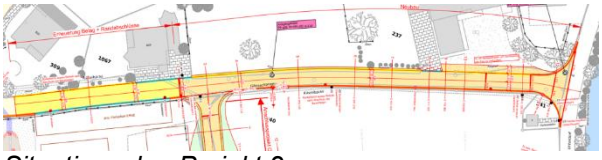
Erschliessung des Gänsackers. Dafür war eine Sondernutzungslanung notwendig, welche der kantonalen Genehmigung bedarf. Der Kanton stellte von Beginn weg klar, dass das Rüestelbächli in diesem Bereich geöffnet werden muss. Der Planungsprozess und die Absprachen mit den betroffenen Eigentümer/innen war sehr zeitaufwändig. Im Jahr 2023 erfolgte die Genehmigung durch den Kanton. In der Folge konnte mit der Projektierung begonnen werden. Dabei handelt es sich um vier Teilprojekte.



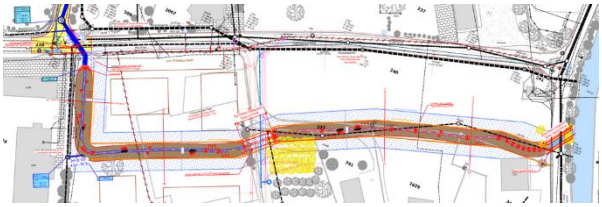
Erschliessung Gänsacker (Projekt 1)
Das Gebiet zwischen Gänsackerweg und Landstrasse, nachstehend Gänsacker genannt, ist noch nicht erschlossen. Mit dem rechtskräftigen Erschliessungsplan wurden die Massnahmen definiert. Ab dem Gänsackerweg wird eine öffentliche Strasse in das Baugebiet gezogen, die am Ende einen Wendehammer aufweist. Die auf die angrenzenden Grundstücke weitergehenden Erschliessungen ab Wendehammer sind Sache der verschiedenen Eigentümer/innen.


Situation Projekt 1

Ausbau und Sanierung Gänsackerweg (Projekt 2)
Das Projekt beinhaltet Massnahmen im Gänsackerweg ab dem Abzweiger Breitmattboden bis zum Unterdorf. Der erste Abschnitt, ab Abzweiger Breitmattboden auf einer Länge von 45 m, wird lediglich saniert. Der zweite Abschnitt bis zum Unterdorf ist noch nicht ausgebaut. Es handelt sich um einen überteerten Flurweg. Vorgesehen ist ein Ausbau nach den heutigen Normen innerhalb der Strassenparzelle von 4.50 m inklusive Strassenentwässerung, Randabschlüsse und Beleuchtung. Zudem wird die bestehende, rund 60-jährige Wasserleitung, auf beiden Abschnitten erneuert. Die Abwasserleitung ist in einem guten Zustand und muss lediglich in einem Bereich mittels Robotersanierung instand gestellt werden.


Situationsplan Projekt 2

Hochwasserschutz und Renaturierung Rüestelbächli (Projekt 3)
Im Zuge der Verbesserung des Hochwasserschutzes wird die bestehende und unterdimensionierte Bachleitung aufgehoben. Sie wird durch eine deutlich grössere Leitung ersetzt, die komplett im öffentlichen Strassenbereich liegt. Nach der Querung der Bachleitung im Gänsackerweg wird das Rüestelbächli auf der ganzen Länge des Gebiets Gänsacker bis zum Bruggbach im Unterdorf offen geführt.


Situationsplan Offenlegung Rüestelbächli

Teilersatz Wasserleitung Breitmattboden (Projekt 4)
Die bestehende Wasserleitung im westlichen Teil des Breitmattbodens hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, sie muss ersetzt werden. Weil im vorderen Bereich des

Breitmattbodens mit der Verlegung und grösseren Dimensionierung der Bachleitung bereits Bauarbeiten erfolgen, ist es sinnvoll, die Wasserleitung auf einer Länge von 110 m zu ersetzen.

Kosten

Bereich/Projekt	**CHF**
Erschliessung Gänsacker	665'000
Sanierung/Ausbau Gänsackerweg	705'000
Hochwasserschutz und Offenlegung Rüestelbächli	1'015'000
Wasserleitung Breitmattboden	245'000
Total	**2'630'000**

Kostenverteilung
Die Kostenverteilung richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Erschliessungsfinanzierung. Bei der Offenlegung des Rüestelbächlis gelten die kantonalen Bestimmungen. Nachstehend die Aufteilung der Gesamtkosten:

- Gemeinde CHF 944’500
- Grundeigentümer/innen CHF 975’000
- Bund/Kanton/AGV CHF 710'500

Total **CHF 2'630'000**

Kommunikation und Ausführung
Die direkt betroffenen Grundeigentümer/innen der Erschliessung Gänsacker waren von Beginn weg in die Planung involviert. Die Anwohner/innen im Einzugsbereich des Perimeters sind vor dem Versand der Versammlungsunterlagen schriftlich orientiert worden. Die Ausführung der Arbeiten ist, sofern gegen das Baugesuch keine Einwendungen eingehen, ab Ende 2027 geplant. Die vier Projekte sind voneinander abhängig. Sie können nicht einzeln realisiert werden. Deshalb wird der Gemeindeversammlung der Gesamtkredit unterbreitet.

Antrag

Genehmigung eines Kredits von CHF 2'630'000 für die Erschliessung Gänsacker, den Ausbau des Gänsackerwegs, den Hochwasserschutz und die Renaturierung des Rüestelbächlis sowie den Teilersatz der Wasserleitung im Breitmattboden



Traktandum 5
Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 97 %

Budget 2027
Das Budget 2027 der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Umsatz von CHF 18.8 Millionen mit einem geringfügigen Aufwandüberschuss von CHF 66'006 ab.

Aufwand
Das Wachstum auf der Aufwandseite beträgt 4.0 % (Vorjahr 5.2 %). Dies ist in erster Linie auf nicht beeinflussbare Kosten zurückzuführen. Die wichtigsten Kostentreiber sind die ambulanten und stationären Pflegekosten sowie die Restkosten für Sonderschulen, Heime und Werkstätten. Ebenfalls mit zusätzlichen Kosten muss im Asylbereich gerechnet werden (S-Flüchtlinge).

Ertrag
Auf der Ertragsseite wird mit Steuereinnahmen (Gemeinde- und Sondersteuern) von CHF 13'124'750 (Vorjahr: CHF 12'723'000) gerechnet. Bei den Gemeindesteuern ist eine Erhöhung von 3.1 % eingestellt. Bei den Sondersteuern (Grundstücksgewinnsteuern) wird von etwas höheren Einnahmen als im Vorjahr ausgegangen.

Investitionen
Im Jahr 2027 sind Nettoinvestitionen von rund CHF 1.7 Millionen vorgesehen.

Vermögen/Schulden
Ende 2027 wird mit einem Nettovermögen von CHF 1.5 Millionen gerechnet. Mit den geplanten Investitionen in den kommenden Jahren beläuft sich die Verschuldung bis 2031 auf CHF 8.6 Millionen. Diese Höchstverschuldung

ist im tragbaren Bereich. In der Regel können nicht alle geplanten Projekte termingemäss realisiert werden (Verzögerungen, Einsprachen etc). Die effektive Verschuldung, insbesondere ab 2030, liegt daher erfahrungsgemäss eher tiefer, sofern keine neuen, nicht voraussehbare Aufgaben, dazukommen.



Steuerfuss
Trotz den anstehenden Investitionen und den Mehrbelastungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich ist es Ziel, den attraktiven Steuerfuss von 97 % weiter halten zu können. Damit bleibt Gipf-Oberfrick eine der steuergünstigsten Gemeinden im oberen Fricktal. Der Werterhalt der Gemeindeinfrastruktur mit jährlichen Investitionen soll weiterverfolgt werden, ohne dass eine zu hohe Verschuldung eintritt. Dafür ist ein Steuerfuss von aktuell 97 % weiterhin notwendig.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Steuerfuss von 97 %

Wichtigste Kennzahlen	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Fiskalertrag (Steuern)	13'124'750.00	12'723'200.00	12'503'884.60
Sonstige Erträge	2'670'507.00	2'506'090.00	2'560'380.68
Operativer Aufwand	15'861'263.00	15'197'654.00	14'647'405.06
Ertragsüberschuss	-66'006.00	31'636.00	416'860.22
Abschreibungen	1'344'868.00	1'337'312.00	1'303'674.55
Selbstfinanzierung	1'230'572.00	1'453'343.00	1'851'900.87
Nettoinvestitionen	1'725'000.00	1'360'400.00	609'466.35
Finanzierungsüberschuss	-494'428.00	92'943.00	1'242'434.52
Nettovermögen	1'392'868.10	1'322'786.58	1'785'053.10

Ortsbürgergemeinde

Traktandum 1
Protokoll vom 2. Juni 2026

Das Protokoll wurde von Gemeinderat und Finanzkommission geprüft und gutgeheissen.

Antrag

Genehmigung des Protokolls

Traktandum 2
Budget 2027

Der Forstbetrieb Thiersteinberg budgetiert einen Gewinn von CHF 127’000. Der Anteil von Gipf-Oberfrick beläuft sich auf CHF 19’975. Die Ortsbürgergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von rund CHF 6’600 aus. Dies ist auf mehrere Aufwandpositionen zurückzuführen.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2027



Von der Trockenheit geschädigter Baum





Herbst 2026

---------- Perforierung)

Auflageexemplar